



# Kunst an der Wand

Viele Handwerker können in ihrem Beruf kreativer arbeiten, als manche denken. Das beweist auch der Maler und Lackierer Luca Ansel. Außerdem im Interview: die Steinmetzin Magdalena Hinze-Calder

INTERVIEWS | ALEXANDER ZIMMERMANN, JESSICA JUNGBAUER

Grau in grau, aber kein bisschen eintönig: Luca Ansel in seiner Freiburger Lieblingsbar – vor einer Wand, die er in Betonoptik und dank einer Spachteltechnik mit mehreren Lasuren selbst gestaltet hat



**V**iel mehr als nur weiße Wände und sonnengelbe Hausfassaden: Luca Ansel ist Maler im Freiburger Familienbetrieb „CASA“ und liebt die Kreativität seines Berufs. Die spannenden Ergebnisse seiner Arbeit postet der 22-Jährige bei Instagram – seinem inspirierenden Account folgen bereits Tausende Fans. Ein Gespräch über digitale Visitenkarten und die Schönheit von Rost.

**Luca, eigentlich wollten wir über das Malerhandwerk reden – jetzt sind wir hier in Freiburg in einer Bar. Wie kommt's?**

**Luca Ansel:** Zum einen ist das „Barroq“ so etwas wie meine Stammbaar. Zum anderen ist es perfekt geeignet, um zu zeigen, wie vielfältig unser Handwerk ist. Alle Wände, die du hier siehst, haben wir gestaltet.

**Der Abwechslungsreichtum springt einem ins Auge. Eine Wand in Betonoptik, die andere in Rostrot mit großflächiger Wischtechnik. Dann wieder Tapeten mit Ornamenten im Stil der 1920er-Jahre. Ist diese Vielfalt für dich eine Stärke des Berufs?**

Ja. Ich würde sagen, dass wir einen der kreativsten Berufe im Handwerk haben. Ich hätte nie gedacht, dass ich sonntagsmorgens freiwillig um 7 Uhr aufstehe und bis abends in der Werkstatt stehe, um neue Techniken zu erarbeiten und auszuprobieren. >





**Raffinesse durch Rost:** Bei der Wand links sorgt Echtrrost in einer speziellen Wischtechnik für Wärme und Gemütlichkeit, Ornamente (rechts) erhalten ein besonderes Flair

**„Du musst deine Kunden informieren und inspirieren. Dann lassen sie sich auch auf Neues ein.“**

Maler Luca Anselm weiß, wie er kreativ werden kann

#### **Zum Beispiel?**

Ich arbeite sehr viel mit Rost. Zum Teil mit Rostoptiken, am liebsten aber mit Echtrrost. Das ist ein natürlicher Werkstoff, der selbst noch arbeitet. Eine Herausforderung, aber auch ein echter Hingucker. In unserer Werkstatt haben wir spezielle Methoden und Techniken entwickelt, um ganz besondere Ergebnisse zu erzielen. Vor allem an Wänden in Betonoptik kann sich Rost richtig gut machen!

#### **Es ist also nicht so, dass du als Maler immer nur Wände weißeln musst?**

Das kommt darauf an, wie du selbst auftrittst. Du musst den Kunden darauf hinweisen, was es alles gibt. Eine Optik oder Technik, die er nicht kennt, kann er natürlich nicht beauftragen. Also solltest du nicht nur Arbeiten ausführen, sondern auch ins-

pirieren und informieren. Wir arbeiten fast nur im Privatkundenbereich, und viele sind bereit, sich auf Neues einzulassen.

#### **Ist Instagram eine gute Plattform für eben diese Inspiration?**

Ja. Letztens haben wir beispielsweise einen Blumenladen in der Freiburger Innenstadt neu gestaltet. Der Kunde wollte eine Betonoptik haben. Aber Betonoptik ist nicht gleich Betonoptik. Da gibt es viele Varianten. Einige davon habe ich ihm auf meinem Instagram-Profil gezeigt. Wenn man sich gemeinsam auf eine Richtung festgelegt hat und dir der Kunde vertraut, dann kannst du kreativ werden und gestalten.

#### **Instagram ist also dein digitales Portfolio?**

Mittlerweile ist die Plattform noch mehr. Hier tauscht man sich aus. Ich erhalte oft

**Immer ran an die Rollen! Luca verbringt auch gern mal einen ganzen Sonntag in der Werkstatt, um sich neue Techniken zu erarbeiten**



Nachrichten, in denen ich gefragt werde, wie ich einen speziellen Look hinkommen habe. Und manchmal kommen sogar abends Leute in der Bar zu mir und sagen: „Du bist doch der Maler von Instagram.“ Selbst den Kontakt zu einem neuen Lieferanten aus Italien habe ich über Social Media bekommen.

**Das klingt fast schon nach einem Muss, wenn man sich als Unternehmen modern präsentieren will?**

Definitiv. Früher oder später wird ein gutes Social-Media-Profil für jeden handwerklichen Betrieb wichtig sein. Das ist wie deine zweite, deine digitale Visitenkarte.

*Luca auf Instagram folgen: @creativluca  
@casa\_malerfachbetrieb  
„Barroq“ auf Instagram: @barroqfreiburg*

### **Bei BAUHAUS durchstarten**

Du kannst dich auch für Farben, Tapeten und Lacke begeistern, möchtest beruflich gerne etwas gestalten und aktiv mit Menschen zu tun haben? Dann bist du bei BAUHAUS genau richtig! **Bei einer Ausbildung** zum Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d, Dauer: drei Jahre) oder zum Verkäufer (m/w/d, Dauer: zwei Jahre) lernst du alle Aufgaben der Kundenberatung und des Verkaufs von Waren und Dienstleistungen kennen – und erhältst Einblicke in die verschiedenen Fachabteilungen wie Farben/Lacke/Tapeten. BAUHAUS fördert deine Fähigkeiten, selbstständig zu handeln, kreativ zu denken und **Verantwortung zu übernehmen** – und zahlt eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung. Mehr über den Berufsalltag berichtet Simone Hartmann aus dem BAUHAUS Fachzentrum Darmstadt auf Seite 74.

**Weitere Infos: [bauhaus.info/karriere](https://www.bauhaus.info/karriere)**